

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

1-2023

Dezember 2022, Januar und Februar 2023



TEILEN!
Anteil geben
Anteilnahme



„Du bist ein Gott,
der mich sieht.“

1. Mose 16,13

Jahreslosung
2023



Vorwort

PfarrerIn Katja Willunat

Teilen

Jedes Jahr, Mitte November, feiern wir Sankt Martin. In Kindergärten und Schulen werden Laternen gebastelt und die entsprechenden Lieder geübt. Je nach Tradition werden Weckmänner oder Martinsgänse gebacken. Beim Laternenumzug kommt dann alles zum Einsatz – die Kinder ziehen singend mit ihren Laternen durch die Straßen, an so manchem Fenster stehen Zuschauer.

Zurück geht das Fest von Sankt Martin auf Bischof Martin von Tours. Die Legende von Sankt Martin erzählt, wie Martin als junger Soldat mit einem Bettler seinen Mantel teilte. In einem Traum in der folgenden Nacht erscheint ihm Jesus Christus, mit Martins halbem Mantel bekleidet. Diese Begebenheit macht Martin zum Vorbild für viele Christen, in der damaligen wie in der heutigen Zeit. Jahre später wird Martin zum Bischof von Tours gewählt. Und heute erinnern wir mit den Laternenumzügen an den Mann, der seinen Mantel teilte.

Teilen. Nicht alles für sich selbst zu behalten. Abgeben und jemand anderen damit beschenken. An vielen Stellen passiert das, ganz natürlich und ganz alltäglich – wir teilen unseren Besitz, Nahrungsmittel oder auch unsere Zeit mit den Menschen in unserem Umfeld. Wenn wir diese Ausgabe der Schwerpunk-

te unter die Überschrift „An-Teil-geben“ stellen, dann möchten wir das aber auch im übertragenen Sinn verstehen: Überall, wo wir mit anderen im Gespräch sind, in allen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde, da teilen wir ein Stück von uns selbst mit. Unsere Gedanken, Ideen, Träume und Ziele. Aber auch unsere Sorgen und Nöte, unsere Ängste und Befürchtungen. Vor allem jetzt, mit Blick auf einen vermutlich schwierigen Winter und eine sorgenvolle Adventszeit, gilt: Geben Sie uns Anteil an dem, was Sie beschäftigt, wo Sie Unterstützung brauchen. Lassen Sie uns wissen, wo Sie sich über ein offenes Ohr freuen! Und auch umgekehrt: Wo immer es Ihnen möglich ist, schauen Sie nach Ihren Nächsten, nach den Menschen in Ihrem Umfeld. Wir brauchen eine solche Gemeinschaft, die teilt und die sich gegenseitig Anteil gibt! An Bischof Martin von Tours können wir es lernen, was für ein großer Segen daraus entsteht – und das bis heute!

Katja Willunat

PS: An dieser Stelle möchte ich Ihnen auch Anteil geben an meiner persönlichen Situation: Seit Mitte November befinde ich mich im Mutterschutz. Mein Mann Micha ist als Pfarrer für alle Fragen und Arbeitsbereiche zuständig.

Es ist leicht, weit entfernte Menschen zu lieben. Es ist aber nicht immer leicht, diejenigen zu lieben, die gleich neben uns wohnen.
Mutter Teresa (Agnes Gonxha Bojaxhiu)



Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder,

wie gewohnt möchten wir darüber informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat beschäftigen und was uns Kirchengemeinderäten und den Hauptamtlichen am Herzen liegt.

Sehr dankbar sind wir, dass **Katja und Dr. Micha Willunat** seit September unsere Kirchengemeinde als Pfarrehepaar im Jobsharing leiten. Wegen des Mutterschutzes und des Erziehungsurlaubs von Katja Willunat wird Micha Willunat die Pfarrstelle vorerst zu 100% übernehmen. Wir freuen uns auf eine wertvolle Zusammenarbeit und wünschen beiden und ihrer Familie Gottes Segen!

Nach der Besetzung der Pfarrstelle wurde Micha Willunat zum Vorsitzenden des Kirchengemeinderates gewählt. Hella Fitterer-Metzger und Norbert Höffele wurden in einer Wahl als Stellvertreter bestimmt. Wir wünschen allen viel Freude und Gottes Geleit für diese Posten und die damit verbundenen Aufgaben!

Ende Oktober fand eine Sitzung der **katholischen Pfarrteams** aus Graben und Neudorf und unseres Kirchengemeinderates statt. Es

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.
Albert Schweitzer

gab einen guten Austausch. Dabei entstand der **Wunsch nach regelmäßigen Treffen** zur Information über aktuelle Entwicklungen, Ideensammlung und Planung gemeinsamer Aktionen. Es finden bereits vielfältige ökumenische Veranstaltungen statt und eine Zusammenarbeit erscheint sehr wichtig, damit die Kirche wieder stärker wahrgenommen wird. Themen wie Trauerarbeit und gemeinsame Veranstaltungen für Jugendliche wurden als Schwerpunkte genannt.

Der **Strategieprozess „ekiba 2032 – Kirche. Zukunft. Gestalten“** stellt die Hauptamtlichen und entsandten Kirchenältesten des Bezirkes Nördliche Hardt vor Herausforderungen. Gemeinsam denken sie darüber nach, was man unter Berücksichtigung knapper werdender personeller und finanzieller Ressourcen weiterführen kann, wo Neues entstehen kann und Altes aufgegeben werden muss.

Beim **Erntedank-Gottesdienst** konnten die Besucher einen mit vielfältigen Gaben schön geschmückten Altar bestaunen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

In den Sommerferien veranstaltete das Kreuz-und-Quer-Team ein **Open Air-Kino am Hebelhaus**. Viele Zuschauer ließen sich einladen und genossen die bewegende, lustige und nachdenkliche Komödie.

Wir freuen uns, dass in unserem im September feierlich eingeweihten **Henhöferhaus** neben den regelmäßig stattfindenden Gruppen und Kreisen auch viele Veranstaltungen stattfinden.



Abendprogramm an- mit Kunstausstellung zu Texten und Liedern von **JOCHEN KLEPPER**

▼ Sein Leben
▼ Seine Lieder
▼ Sein Tod

die: Gesang – Eddie Gauntt
Eckard Kolb | Textlesung – Silke Traub
Ausstellung – Evi Oberacker
Moderation – Hermann Kölbl



Im Oktober konnten wir ein Team des Amtes für Missionarische Dienste zu einem Impulstag für „**Kirche Kunterbunt**“ empfangen. Durch die vielen Räume war es möglich, verschiedene Workshops, Experimente und Gesprächsgruppen durchzuführen.

Am Sonntag, den 06.11., wurde anlässlich des 80. Todestages von Jochen Klepper ein gottesdienstliches Abendprogramm mit Kunstausstellung zu seinen Texten und Liedern im Großen Saal veranstaltet.

Gesanglich umrahmt wurden die Textlesungen von Silke Traub zum Leben und Wirken von Jochen Klepper durch Eddie Gauntt unter Begleitung am Klavier von Eckard Kolb. Evi Oberacker präsentierte Kalligrafien und Hermann Kölbl untermalte die Texte mit Fotopräsentationen. Es war ein sehr schöner, berührender und informativer Abend!

Am 12.11. wurde die **Synode des Kirchenbezirks Karlsruhe-Land** ebenfalls in unseren Räumen durchgeführt.

Die **Energiekrise** beschäftigt natürlich auch uns. Somit wird demnächst beschlossen, wann mit der **Winterkirche** im Henhöferhaus begonnen wird, um das Heizen in zwei Räumlichkeiten zu vermeiden.

Für Veranstaltungen oder Aktionen benötigen wir immer wieder **helfende Hände**. Wer sich dabei einbringen möchte und wen wir bei Bedarf ansprechen können, kann sich gerne bei uns melden.

Für die zu bewältigenden Aufgaben in unserer Kirchengemeinde brauchen wir immer

wieder Gottes Hilfe und Beistand. Daher **bitten wir um Ihre Fürbitte** für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Kirchengemeinderat.

Wir wünschen Gottes Segen und Gesundheit für die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit sowie für das Jahr 2023!

Für den Kirchengemeinderat

Bettina Kappler

WIN-WIN-SITUATION

„Na, wie geht es Dir?“ Auf diese Frage antworten wir meistens „Danke, gut!“

Damit ist dann oft eine zufällige Begegnung beendet. Das ist jedoch nicht immer so.

Einige Menschen sehen es uns an, dass uns etwas bedrückt und fragen weiter nach.

Sie zeigen echtes Interesse an uns und möchten, dass wir unsere Sorgen erzählen.

Sie bieten uns ihre Zeit zum Zuhören an.

Und plötzlich sprudelt alles, was uns auf der Seele liegt, aus uns heraus.

Wir haben unsere Probleme, manchmal auch mit ein paar Tränen, mit einem anderen Menschen geteilt. Wie gut uns das tut!

—
Diese Erleichterung, dieses gute Gefühl hat bestimmt jeder schon einmal erlebt.

Aber auch als Zuhörer kennen wir dieses gute Gefühl; denn wir haben unsere Zeit mit einem anderen Menschen geteilt und haben

Anteil an seinen Sorgen genommen.

Manchmal können wir sogar trösten oder Mut machen!



Einweihung des renovierten Henhöferhauses

Am Sonntag, den 18.09., wurde unser renoviertes Henhöferhaus feierlich eingeweiht. Auch wenn die Umbauarbeiten bereits seit 2020 abgeschlossen sind und die Räumlichkeiten schon lange wieder von den Gruppen und Kreisen genutzt werden, war es uns wichtig, eine Einweihungsfeier auszurichten.

Nach dem Festgottesdienst, in dem unser Pfarrer Dr. Micha Willunat von Dekan Dr. Martin Reppenhausen feierlich eingeführt wurde, gab es einen **Empfang mit Ansprachen und einen Sektempfang** für die Zuhörer auf dem Kirchplatz.

Architekt Ludger Schmidt betonte, dass die Renovierungsmaßnahmen Freude gemacht haben, da man wusste, dass man das gleiche Ziel hat, auf dem gleichen Fundament steht und auf dem gleichen Weg unterwegs ist.

Pfarrerin Katja Willunat beschrieb das Henhöferhaus als einen Ort der Gemeinschaft und dass auch die Umbaumaßnahmen gemeinschaftlich stattfanden und im Gebet begleitet wurden. Es gilt nun, das Gebäude mit Leben zu füllen.

Bürgermeister Christian Eheim sprach von einem Freudentag sowohl für die evangelische Kirchengemeinde als auch für den ganzen Ort.

Pfarrer Steffen Schölch der katholischen Seelsorgeeinheit erwähnte das Zitat, dass jedes wirkliche Leben Begegnung ist. Die Begegnung mit Jesus und untereinander, die

in diesem renovierten Henhöferhaus stattfinden kann, ist wichtig.

Der Vorsitzenden des CVJM, Felix Kappeler, sprach davon, wie es ihn bewegt, wenn Kinder und Jugendliche in den nun neu renovierten Räumen wertvolle Zeiten verbringen und viel miteinander erleben können.

Im Anschluss an diese Würdigungen wurde mit **Mittagessen und Kaffee und Kuchen** schön gefeiert. Es gab Bastelangebote für Kinder, eine Hüpfburg und Spielstationen.

Nachmittags konnte **Mr. Joy** mit seiner Show aus Akrobatik, Illusionen, Jonglage und einer Botschaft die ganze Familie begeistern und zum Staunen bringen.

Zum Abschluss der Feier fand ein **Konzert des Posaunenchores** wetterbedingt in der Kirche statt.

Wir freuen uns sehr, dass sehr viele Besucher unserer Einladung gefolgt waren und einen vergnüglichen Tag im und um das Henhöferhaus verbringen konnten!

Ein herzliches Dankeschön an all die helfenden Hände, die diese Feier möglich gemacht haben!

Dankbar blicken wir auf die Einweihungsfeier zurück und freuen uns, wenn das Gemeindehaus durch Gruppen und Kreise, bei Veranstaltungen und Feiern häufig genutzt wird und wünschen Gottes Segen für alle Arbeit, die dort geleistet wird!

Bettina Kappler im Namen des Orga-Teams



Weihnachten 2022

Gottesdienste und Veranstaltungen

Es wird ein besonderes Weihnachtsfest 2022. Nicht nur für das Pfarrer-Ehepaar mit der bevorstehenden Geburt, sondern auch für die gesamte Gemeinde: Sollte das jüngste Pfarrerskind tatsächlich am errechneten Geburtstermin zur Welt kommen, dann muss der eine oder andere Weihnachtsgottesdienst auch ohne Pfarrer und Pfarrerin stattfinden. In diesem Fall werden Diakonin Lydia Seitz oder die verantwortlichen Ältesten spontan „einspringen“. In Absprache mit allen Beteiligten haben wir folgende Weihnachtsgottesdienste geplant:

24. Dezember 2022

14:00 Uhr **Familiengottesdienst** mit Krippenspiel

16:30 Uhr **Christvesper** mit dem Kirchenchor

23:00 Uhr **Christmette** – gestaltet vom CVJM

25. Dezember 2022

10:00 Uhr **Festgottesdienst** mit dem Kirchenchor

26. Dezember 2022

10:00 Uhr **Singottesdienst** in Rußheim

31. Dezember 2022

16:30 Uhr **Jahresschlussgottesdienst** mit Abendmahl

1. Januar 2023

17:00 Uhr **Andacht zur Jahreslosung 2023** mit Neujahrsbrezel und Sekt

Lebendiger Adventskalender

Wie schön, dass es in diesem Jahr wieder den ökumenischen Lebendigen Adventskalender gibt:

Weihnachtslieder

Geschichten oder Impulse

Punsch und Gebäck

Gemütliches Beisammensein in Höfen, Gärten oder auf der Straße...

Die Termine und Örtlichkeiten werden im Mitteilungsblatt und auf der Homepage veröffentlicht.

Herzliche Einladung, sich dabei auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen zu lassen und einander zu begegnen!

Gott hat uns zwei Hände gegeben – eine zum Empfangen und die andere zum Geben. Wir sind keine Zisternen zum Horten; Wir sind Kanäle, die zum Geben gemacht sind.
Billy Graham



Brot für die Welt

Brot für die Welt

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ – Die 64. Aktion von Brot für die Welt

Brot für die Welt hilft weltweit:

Ein heißer und trockener Sommer liegt hinter uns. Auch in Deutschland spüren wir: Klimawandel tötet. Die Flutkatastrophe im Ahrtal ist uns noch deutlich in Erinnerung.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben. Sie sind es oft auch, die schon heute stark vom Klimawandel betroffen sind. Wer arm ist, kann sich schlecht schützen. Die lokalen Projektpartner von Brot für die Welt leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit sich die Menschen trotz allem eine gute Zukunft aufbauen können.

Wir von Brot für die Welt in Baden nehmen vier Projekte der 64. Aktion besonders in den Blick: In Ecuador hat sich die internationale Blumenindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsächlich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen. In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen

Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.

Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt helfen den Menschen vor Ort, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und so ihre Zukunft zu gestalten. Und wir im globalen Norden sind herausgefordert, unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Es ist höchste Zeit zu handeln.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr Volker Erbacher,
Pfarrer, Diakonie Baden

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.brot-fuer-die-welt.de

www.diakonie-baden.de

verbacher@diakonie-baden.de

Denkt daran: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer großzügig sät, wird auch großzügig ernten. Jeder von euch sollte geben, was er zu geben in seinem Herzen beschlossen hat, nicht widerwillig oder unter Zwang, denn Gott liebt einen fröhlichen Geber. Und Gott kann dich reichlich segnen, so dass du in allen Dingen zu jeder Zeit und mit allem, was du brauchst, an jedem guten Werk überreich sein wirst.

Korinther 9:6-8



An-TEIL-nahme

Du bist ein Gott, der mich sieht – du siehst meine Trauer, meine Perspektivlosigkeit, meine Sorgen, meine Einsamkeit.... , diese ermutigende Jahreslosung kann Trauernden Kraft geben für den nächsten kleinen Schritt.

Aber wie sieht unsere Wahrnehmung untereinander – als Geschöpfe Gottes – aus? Nehmen wir die Einsamkeit und Sorgen unseres trauernden Nachbarn wahr? Sehen wir einander? Eine junge Mutter sagte mir die Tage traurig: ein Jahr gibt mir unsere Gesellschaft ganz Mutter zu sein. Danach bekomme ich deutliche Zeichen „jetzt wird es aber Zeit abzustellen, dein Kind in eine Kindertageseinrichtung zu geben und wieder arbeiten zu gehen“. Diese Erwartung und Härte in unserer Gesellschaft spüre ich auch, wenn es um das Thema Trauer geht: „Ein Jahr, das muss doch reichen zum Trauern!“ Und dabei vergessen wir völlig, dass Trauer sehr individuell ist, Zeit braucht und sich nicht nach einem Jahr wegsperren lässt. Trauer kann niemand abgenommen werden und nichts wird den geliebten Menschen zurückbringen. Aber wie hilfreich ist es, wenn schmerzhaft und wackelig gewordene Wege begleitet werden, wenn wir unsere Zeit teilen mit einem Menschen, der durch den Verlust einsam geworden ist. Wenn wir geduldig und einfühlsam zuhören. Gute Worte und Zeichen der Hoffnung teilen.

Die Jahreslosung lädt uns ein den Blick füreinander nicht zu verlieren – lädt ein zur An-TEIL-nahme:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.

(Gebet aus dem 14. Jahrhundert)

Ganz praktisch ein Beispiel für liebevolle Anteilnahme: laden Sie Trauernde ein und begleiten Sie Sie, kommen Sie mit: in unserer Kirche sind im zweimonatigen Abstand Sonntagsnachmittags Stationen aufgebaut für Trauernde und traurige Menschen. **Die Trauerarbeit „Aufbruch“ möchte die Möglichkeit geben, Trauer und Erlebtes kreativ zu verarbeiten und der Traurigkeit Ausdruck zu verleihen sowie den eigenen Weg der Trauer zu finden.**

Zeitgleich ist im kleinen Saal des Henhöferhauses die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, gute Worte zu teilen und der Seele etwas Gutes zu tun.

Termine 2023: 15. Januar (nicht in der Kirche sondern im Saal des Henhöferhauses) /

12. März / 7. Mai / 9. Juli / 24. September / 12. November

Am 15. Jan. / 7. Mai und 24. Sep. findet jeweils um 17:00 Uhr eine Andacht für Trauernde in der Kapelle im Henhöferhaus statt.



Teile Lebensmittel,
anstatt sie wegzuerfen!
foodsharing.de



Sorgende
Gemeinde
werden

Foodsharing

Seit ca. einem halben Jahr bin ich Mitglied einer Organisation, die Lebensmittel vor dem Entsorgen rettet. Einige Gemeindeglieder und ich holen Lebensmittel ab, die aufgrund ihres Zustandes, oder weil das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht ist, nicht mehr gespendet oder in caritativen Läden verkauft werden dürfen.

Häufig gibt es Brot, Brötchen, Obst, Gemüse, Milchprodukte, aber auch mal Sahnetorten, Kaffee oder warmes Essen. Wir verteilen dies über Whatsapp-Chats und einen Schrank, der in Graben-Neudorf am Rathaus steht, aus dem sich wiederum jeder etwas herausnehmen darf.

Die Motivation der Organisation ist, die Natur und unsere Ressourcen zu wahren und wertzuschätzen.

Für mich steckt aber noch einiges mehr darin. Ich erlebe oft, wie Gott durch diese Aufgabe zu mir spricht. Bevor ich starte bete ich oft, „Herr, du weißt was wir brauchen - Danke, dass wir so gut versorgt werden“. Beginne ich die Lebensmittel dann zu sortieren, fällt mir häufig den Psalmvers: „Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist“ ein, so dankbar fühle ich mich, dass er uns so gut versorgt.

Nicht selten beweist er dabei eine große Portion Humor: Zu einer Sitzung der „sorgenden Gemeinde“ auf einer Baustelle wollte ich ein wenig Fingerfood mitbringen. Am Mittag davor hatte ich in einem Supermarkt eine

Abholung. Ich sagte zu Gott, dass ich noch auf der Suche nach Fingerfood bin und es toll wäre, wenn heute bei dieser Abholung etwas dabei wäre. Wir bekamen 20 Schokoküsse.

Ich bin so dankbar, dass sich so viele Menschen dem angeschlossen haben und wir Essen, und dadurch auch ein bisschen das Leben, miteinander teilen dürfen. Wir treffen uns nun häufiger auch im Alltag, wenn das Essen verteilt wird und haben das gemeinsame Ziel, Gottes Schöpfung zu bewahren, indem wir wertschätzen, was uns zur Verfügung gestellt wird. Dabei schenkt er uns eine Fülle, die mich immer wieder staunen lässt.

Sorgende Gemeinde

Wenn diese Ausgabe der Schwerpunkte erscheint, hat die Auftaktveranstaltung, das erste Café im Foyer des Rathauses, bereits stattgefunden.

Auf unserer Homepage und im Mitteilungsblatt werden wir berichten und Sie über Änderungen und Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserem Verein und sind sehr dankbar, wenn Sie unsere Arbeit durch Spenden finanziell unterstützen!

Wer bei der Durchführung des Cafébetriebes oder beim Umbau mitarbeiten möchte, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Kontakt: www.sorgende-gemeinde-gn.de
kontakt@sorgende-gemeinde-gn.de

entdecke

Leben
Glaube
Sinn



Alpha



Herzliche Einladung!

Alphakurs

Was ist gesünder: drei Vierkornbrötchen oder vier Dreikornbrötchen? Haben Zebras eigentlich schwarze oder weiße Streifen? Warum ist im Eigelb mehr Eiweiß als im Eiweiß?

Warum laufen Nasen, während Füße riechen? Dumme Fragen gibt es nicht. Aber schon die „Sesamstraße“ wusste: wer nicht fragt, bleibt dumm. Und auch die vermeintlich „dummen Fragen“ oben zeigen ja nur: auf manche Fragen gibt es keine Antwort. Und wenn es sie gäbe, dann wären sie sinnlos. Um die großen Fragen und „heißen Eisen“ des Lebens geht es im Alpha-Glaubenskurs, der am 26. Januar 2023 in Graben-Neudorf beginnen wird:

Warum bin ich hier auf dieser Welt? Bin ich Zufall? Hat mein Leben eine Bedeutung?

Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Ist der Tod das Ende?

War das schon alles? Was gibt mir Glück? Gibt es noch mehr im Leben?

Wonach sehne ich mich? Was ist Liebe? Macht Glaube glücklich?

Warum bin ich hier? Gibt es Gott? Ist er wichtig?

Das sind Fragen, die man sich normalerweise nur ungern stellt. Wer will sich mit solchen ernststen Themen schon gerne auseinandersetzen? Sinnlos sind diese Fra-

gen deshalb aber noch lange nicht. Und im Gegensatz zu den Fragen oben gibt es auf sie tatsächlich Antworten. Das glauben Sie nicht? Dann probieren Sie es doch aus? Ich lade Sie ein: Gehen Sie auf Tuchfühlung mit dem christlichen Glauben und dem Sinn, der dahinter steckt. Der Alpha-Kurs schlüsselt die entscheidenden Themen des Glaubens auf und gibt Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Das Gute dabei ist: niemand muss seinen Verstand an der Kirchentür abgeben. **Im Gegenteil: kritische Fragen sind erwünscht.** Los geht es mit einem festlichen Info-Abend zum Kennenlernen. Dann folgen 10 Kursabende mit spannenden Themen. Jeder Abend besteht aus drei Elementen: Einem leckeren Abendessen, einem Vortrag und dem Austausch von Fragen Gedanken und auch Zweifeln zum Thema. Egal, ob Sie Antworten auf Ihre Lebensfragen suchen, ob Sie schon lange Christ sind und die Grundlagen Ihres Glaubens neu vertiefen wollen, oder ob Sie einfach nur neugierig geworden sind, ob der Alpha-Kurs tatsächlich hält, was er verspricht: kommen Sie am 26. Januar doch einfach um 19 Uhr ins Henhöfer-Gemeindehaus. Rufen Sie vorher an (Tel. 07255/9335), damit das festliche Abendessen auf jeden Fall für alle reicht. Denn egal, ob der Alpha-Kurs tatsächlich hält, was er verspricht, oder ob Sie nach dem ersten Abend einfach wieder nach Hause gehen: Wer es nicht versucht, wer gar nicht fragt, der bleibt tatsächlich dumm!

Im Namen des Vorbereitungsteam grüßt sie herzlich, Ihr Pfarrer Micha Willunat



Predigt zum Nachlesen

Pfarrer Dr. Micha Willunat

Als Menschen sehnen wir uns danach, gesehen, wahrgenommen, respektiert zu werden. Wir sehnen uns nach Ansehen. Und wir tun alles dafür, um etwas Aufmerksamkeit zu bekommen. Das ist uns angeboren und gehört zu unserer Natur. In der Schule gehen Kinder über Tische und Bänke. Im Büro schmieren Angestellte dem Chef Honig ums Maul. In der digitalen Welt stellen wir uns zur Schau: Man twitert seine spontanen Gedanken in die Welt hinaus, versendet Selfies, postet Videos,... Die Botschaft ist immer die gleiche: Nimm mich wahr, respektier mich, sieh mich an. Video ist lateinisch und heißt: "Ich sehe."

Und dann? Dann tritt jemand in einer Casting-Show auf und wird hinterher geshitstormt. Da zieht sich jemand sexy an, damit sich endlich jemand für sie interessiert – und wird doch nur angegafft. Da nimmt jemand allen Mut zusammen, um auf sich und seine Not aufmerksam zu machen – aber statt unterstützt zu werden, wird er weiter niedergemacht. Die Blicke der anderen sind manchmal unbarmherzig und ungerecht. Viele machen in solchen Situationen das Eine, das ihnen sicher nicht hilft: Rückzug, Flucht, bloß

Mit Kummer kann man allein fertig werden, aber um sich aus vollem Herzen freuen zu können, muss man die Freude teilen.

Mark Twain

nicht mehr gesehen werden, „Lasst mich alle in Ruhe!“ Aber dadurch wird es nicht besser. So kann man nicht leben. Wenn ich mich in die Wüsten und toten Winkel meines Lebens zurück ziehe, dann gibt es kein Wachstum, keine Früchte, keine Lebendigkeit mehr.

In der biblischen Abrahamgeschichte macht die Sklavin Hagar genau diese Erfahrung. Gemobbt, gehasst, verstoßen und ausgegrenzt flieht sie in die Wüste. Sie weiß weder aus noch ein. Ihr Leben hat kein Ziel mehr. Gott sieht Hagar – und tritt mit ihr in Beziehung, er redet mit ihr, schaut sie an. Denn Gott ist einer der hinsieht – der Gott, der mich anschaut. Gott sieht den Menschen hinter der glänzenden und manchmal auch ganz schön ramponierten Fassade. Gott sieht, wie es um mich steht. Gott sieht mich, so wie ich bin. Das drücken die Worte der Jahreslosung 2023 aus der Geschichte von Hagar aus: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1. Mose 16,13).

Natürlich gibt es Situationen, die einen vielleicht an Gottes gütigem Blick zweifeln lassen. Sieht Gott nicht die Bilder von Terror, Krieg und Gewalt? Wie kann Gott da zuschauen. Sieht er überhaupt, was passiert? Wenn Gott wirklich der wäre, der mich sieht – dann müsste sich doch etwas ändern am Lauf der Welt oder? Auch bei Hagar scheint es zunächst so, als ändert sich nichts – Hagar muss sogar zurück in die für sie schwierige Situation. Und trotzdem wird alles ganz anders, weil Gott sieht. Was sich verändert, ist die Sichtweise: Hagar bekommt einen neuen Blick auf



ihr Leben und dadurch verändert sie sich: Sie gewinnt neues Selbstbewusstsein! Ein Selbstbewusstsein, das von Gott selber kommt! Sie bekommt wieder ein klares Bild von sich selber. Kein überhöhtes oder überzeichnetes Bild, sondern ein realistisches Bild, ein Spiegelbild – ungeschminkt und ungeschönt.

Das Bild ihres Lebens bleibt das Gleiche, aber der Rahmen ändert sich! Der Rahmen ist plötzlich: Dein Leben ist nicht unbedeutend. Ich habe für Dich einen guten Weg! Du bist wertvoll und wichtig! Mit diesem neuen Rahmen geht Hagar zurück in ihr altes Leben, das jetzt auf einmal einen völlig neuen Horizont hat: Wenn Gott mich voller Liebe anschaut, dann kann ich die bösen Blicke der anderen besser wegstecken. Wenn Gott mich barmherzig anschaut, dann kann ich besser zu meinen Fehlern stehen und mich mit meinen Schwächen abfinden. Ich kann mir selber in die Augen sehen, weil ich eine unverlierbare Würde habe! Hagar begegnet dem Gott, der sie sieht! Das verändert ihr Leben. Sie schafft einen Perspektivwechsel, wie der Bauer in der folgenden Geschichte: Ein alter Bauer sitzt gern in der Kirche, auch wochentags sitzt er da, immer in der letzten Bank. Eines Tages fragt ihn der Pfarrer, was er eigentlich macht, wenn er so da sitzt: „Worauf warten Sie?“ Der Bauer deutet aufs Kreuz und sagte: „Ich schaue ihn an; und er schaut mich an.“ Es braucht diesen Perspektivwechsel! Wir sollen Gott anschauen, wie er uns anschaut. Vielleicht gelingt es uns dann, uns selber und die anderen anzuschau-

en so wie er das tut: liebevoll, fürsorglich, interessiert, offen, mutig, klar!

Also: 1. Schau auf Gott! Er ist ein Gott, der dich sieht! 2. Lass deinem Leben, egal wie es ist, einen neuen Rahmen geben! Er sieht dich, deshalb ist dein Leben nicht unbedeutend oder sinnlos, sondern unendlich wertvoll! 3. Trau dich, dir von Gott einen Perspektivwechsel schenken zu lassen. Trau dich, andere so anzuschauen, wie er das mit ihnen und mit dir macht!

Ich wünsche dir Barmherzigkeit

Ich wünsche dir Barmherzigkeit als menschliches Verhalten.

Du kannst dem Stolz, der Mächtigkeit sie still entgegenhalten.

Sie fragt nicht nach dem Recht, nach Schuld, will nicht belohnen und nicht strafen, heilt nur die Wunden mit Geduld und bringt die Leidenden zum Schlafen.

Viel mehr noch als Gerechtigkeit bedarf der Mensch, um zu genesen, ein Zeichen von Barmherzigkeit aus seines Nächsten Blick zu lesen.

Ich wünsche dir Barmherzigkeit mit jenen, die sich grämen, um ihre Schuld und um ihr Leid in deinen Schoß zu nehmen.

Elli Michler



Buchvorstellung

Buchtipps...

...für Erwachsene

DAS BESTE GESCHENK VON ALLEN

Elisabeth Büchle

24 Geschichten zur Weihnachtszeit

Eine offene Tür, durch die der Wind die Schneeflocken hereinweht. Ein Weihnachtsstern, dem eine Ecke abgebrochen ist. Oder ein Heiligabend im Zug, der für alle Fahrgäste im Abteil zu einem besonderen Moment wird ...

Mal besinnlich, mal heiter, dann wieder spannend und abenteuerlich sind die 24 Geschichten, die Elisabeth Büchle für diesen Band zusammengestellt hat. Und wie ein Lichtschein leuchtet immer wieder die Botschaft auf, dass Jesus Christus unsere Hoffnung und der Grund aller Weihnachtsfreude ist.

In 24 Kurzgeschichten und Gedichten entzündet die Autorin kleine Hoffnungslichter und lässt so den Geist der Weihnacht durch die Seiten ziehen. Ihre Worte sind liebevoll und warmherzig, erzählen von Glaube, Liebe und Hoffnung und verweisen die Lesenden darauf, dass das schönste Geschenk eben nicht materieller Natur ist, sondern tief in uns wohnt. Der christliche Glaube erfüllt mit Sternenglanz die Vorweihnachtszeit und lässt so manches Wunder wahr werden. Dass Gott Mensch geworden ist und was dort so schlicht steht, dessen Bedeutung füllen die

Geschichten aus. Vom Gebet um Geduld im Weihnachtschaos über ein Wunder in den Bergen, Einsamkeit und Herzenswünsche, die Geschichten sind so unterschiedlich wie sie auch verschiedenste Menschen auf unterschiedlicher Weise ansprechen werden.

Das Buch eignet sich als literarischer Adventskalender und ermöglicht besinnliche Auszeiten in der Vorweihnachtszeit.

Zusatzinformationen:

Verlag Gerth Medien

Artikel-Nr.: 817920000

ISBN: 9783957349200

Seitenzahl: 192 Seiten

Preis: 14,95 €



...für Kinder:

WIE LANGE NOCH BIS WEIHNACHTEN?

Sandra Binder / Tanja Husmann (Illustr.)

24 Vorlesegeschichten für den Advent mit Fensterbildern

Als Niko aus der Tür guckt, staunt er nicht schlecht: Vor dem Haus sitzt ein kleiner Hund. Im Maul hält er einen Umschlag mit der Aufschrift: „Für Niko“. Jeden Tag im Advent bekommt Niko nun geheimnisvolle Post ohne Absender. Daraus erfährt er eine Menge über Weihnachtsbräuche und Lieder. Aber auch Einladungen sind dabei, denen Niko folgt. Und so erlebt er ganz Erstaunliches, bis es dann endlich Heiligabend wird ... Was sich der Briefschreiber wohl für diesen Tag ausgedacht hat?

Mit ihrem Buch „Wie lange noch bis Weihnachten?“ lädt die Autorin Sandra Binder kleine und große Kinder ein, sich auf dem Weg durch die Adventszeit zum Heiligabend zu machen. Zusammen mit Niko, seiner Familie und seinen Freunden lernen die Kinder mehr über die Gebräuche rund um das Weihnachtsfest. Es gibt Einblicke, wie in anderen Ländern und Kulturen Weihnachten gefeiert wird und dass es zum Beispiel nicht überall die Geschenke am Heiligabend gibt. Es werden aber auch bekannte und weniger bekannte Traditionen und Gebräuche altersgerecht erklärt und jedes Kapitel endet mit einem passenden Bibelvers.

Die Bilder sind farbenfroh und fügen sich gut in die Texte ein. Mit 24 kleinen Fensterbildern kann man die Geschichte am eigenen Fenster nachbilden.

Für Familien mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren zu empfehlen.

Zusatzinformationen:

Verlag: SCM R.Brockhaus

Artikel-Nr.: 228973000

ISBN: 9783417289732

Seitenzahl: 112 Seiten

Preis: 17,00 €

empfohlen von:

Gegenwind - Christliche Literatur und Geschenke

Annette Höffe

Sofienstraße 24

Öffnungszeiten:

Dienstag + Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch + Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 07255 9001856

Handy: 0176 62862007

Email: gegenwind@hoeffele.de

Glücklich ist nur, wer glücklich macht.
Deutsches Sprichwort



Kirche für Kinder und Jugendliche

Tauftermine Frühjahr 2023

Sonntag, 22. Januar, 11.30 Uhr
im Henhöfer-Gemeindehaus

Sonntag, 5. Februar, 11.30 Uhr (Henhöferhaus)

Sonntag, 2. April, 11.30 Uhr

Sonntag, 14. Mai, 11.30 Uhr

Anmeldung bitte über das evangelische Pfarramt.



Krabbelgruppe Rabe Rudi



Die Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen freitags von 9:45 bis 11:00 Uhr im Hebelhaus Neudorf. Die Gruppe richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die aktuelle Altersspanne ist von 2 Monate bis 2,5 Jahre.

Ein typischer Ablauf startet mit Begrüßungsliedern und einem Morgenkreis mit christlichen Elementen. Je nach aktuellem Thema gibt es für die Kinder danach beispielsweise Bastelangebote oder Freispiel. Die Eltern haben dabei Gelegenheit sich kennenzulernen und auszutauschen. Manchmal bieten wir auch kleine Ausflüge im Rahmen der normalen Gruppenzeiten an. Die gemeinsame Zeit wird mit einem Abschlussritual mit Liedern, Kreisspielen und einem Abschlussgebet beendet.

Die Krabbelgruppe ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf.
Termine: 2.12. + 16.12. + 30.12.2022 / 13.1. + 27.1.2023 / 10.2. + 24.2. / 10.3.

Ansprechpartner: Pfrin. Katja Willunat, Tel. 0151-42061454

Kiki und Kindergottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten sonntags gibt es um 10.00 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren „Kiki“ (Kinderkirche) und von 7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst. Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!



Konfirmanden 2022/23

31 Jugendliche werden im März 2023 in unserer Gemeinde konfirmiert. Bis es soweit ist, sind sie unterwegs auf einer spannenden Entdeckungsreise entlang der wichtigsten Fragen von Glaube und Gemeinde. Nach den Sommerferien ging es los mit dem Thema „Jesus“. Was hat er gesagt und getan? Wer war er überhaupt? Was war ihm wichtig und was macht ihn wichtig bis heute? Weiter geht es in den kommenden Wochen mit dem Thema „Gemeinde“. Warum gibt es sie überhaupt? Wer gehört zu ihr und warum? Toll war, dass uns zum Einstieg viele Menschen aus der Gemeinde besucht haben, um sich vorzustellen, uns von ihrem Glauben zu erzählen und den Konfis Praktikumsplätze für ihre eigenen Erfahrungen mit Kirche und Gemeinde anzubieten. Weitere „Highlights“ waren die Übernachtung im Henhöferhaus und die Jugendgottesdienste speziell für Konfis in den Nachbargemeinden der nördlichen Hardt.



Frauenkreise

Frauenkreis Lila Pause

Wie der Name Lila Pause schon andeutet, möchte der Kreis Frauen dazu einladen, sich bewusst eine Auszeit vom stressigen Alltag zu gönnen.

Das Vorbereitungsteam plant ein abwechslungsreiches Programm in einem gemütlichen, schönen Rahmen im Begegnungszentrum Hebelhaus.

Seit 2022 gestalten wir unsere Abende bewusst so, dass man auch „müde und beladen“ in unsere Frauenrunde kommen kann. Statt langer Inputs werden wir oft selbst aktiv, leben uns zusammen kreativ aus oder lassen es uns gutgehen. Die Zeit zum Plaudern und Austausch kommt bei uns auch nie zu kurz. Nicht nur der Abend selbst soll uns etwas mitgeben. Für Zuhause kann man sich noch Impulse, Verse oder Ideen in Form unserer „Lila Pause to go“ mitnehmen.

Neben den etwa sechs Mittwochabenden im Jahr bieten wir auch mal besondere Events an, wie einen sommerlichen Konzertabend. Ebenfalls fester Bestandteil unserer Jahresplanung sind je eine Wanderung im Frühjahr und Herbst, weil uns auch die Pausen in der Natur guttun.

Unsere Highlights in diesem Jahr waren ein inspirierender Schmökerabend mit Annette Höffe vom Gegenwind, die uns einige Bücher vorstellte und aus dem Nähkästchen plauderte. Aber auch der voll ausgebuchte



Makramee-Abend im September, wo uns Miriam Reinhard in die Grundtechniken einführte und uns zeigte, wie wir ganz einfach unsere eigenen Windlichter kreieren können.

Da der Besuch der Lila Pause nicht verbindlich ist wie bei einem festen wöchentlichen Hauskreis, können auch jederzeit neue Gesichter hereinschnuppern und Bekannte eingeladen werden.

Die schönsten Pausen sind lila – du bist herzlich willkommen!

Unsere nächsten Lila Pausen:

- 15.02.

- 29.03.

Um keine Termine zu verpassen, kann man sich zur Infomail über lilapause2014@gmail.com anmelden und wird dann rechtzeitig über die geplanten Themen und Aktionen informiert.

Ansprechpartner:

Miriam Reinhard: 0174-4530699 / Janine Karavaki: 0151-53722909

Das Schönste aber hier auf Erden ist lieben und geliebt zu werden.
Wilhelm Busch

Gottesdienste von Dezember 2022 bis Februar 2023



Wir bieten unsere Sonntagsgottesdienste als Präsenzfeiern und online an.

Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.

- | | |
|--------------------------------|---|
| 04.12. 2. Advent | 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Arche-Noah-Kindergarten
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 11.12. 3. Advent | 10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst im Henhöferhaus
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 18.12. 4. Advent | 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 24.12. Heiligabend | 14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
16.30 Uhr Christvesper mit Kirchen- und
Posaunenchor
23.00 Uhr Christmette – gestaltet vom CVJM |
| 25.12. 1. Weihnachtstag | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor |
| 26.12. 2. Weihnachtstag | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Wunschliedersingen in Rußheim |



- | | |
|-----------------------------|--|
| 31.12. Silvester | 16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Wandelabendmahl
und Posaunenchor |
| 01.01. Neujahr | 17.00 Uhr Abendgottesdienst |
| 08.01. 1. So. n. Epiphania | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 15.01. 2. So. n. Epiphania | 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 22.01. 3. So. n. Epiphania | 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 29.01. Letzter n. Epiphania | 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.00 Uhr @home -Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus |
| 05.02. Septuagesimä | 10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 12.02. Sexagesimä | 10.00 Uhr Konfi-Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 19.02. Estomihi | 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 26.02. Invokavit | 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 05.03. Reminiszere | 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |
| 12.03. Okuli | 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst |

Liebe ist nicht das
was man erwartet zu
bekommen,
sondern das was man
bereit ist zu geben.
Katharine Hepburn





Lila Pause

– Der Kreis für junge (und junggebliebene) Frauen ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.

Wir gestalten unsere Abende bewusst so, dass man auch "müde und beladen" in unsere Frauenrunde kommen kann. Statt der gewohnten langen Inputs werden wir nun öfter selbst aktiv, leben uns zusammen kreativ aus oder bereiten uns mal was Leckeres zu. Neben Mittwochabenden im Begegnungszentrum bieten wir unter dem Namen "Lila Pause Outside" unregelmäßig besondere Events an. Geplant sind z. B. auch Wanderungen.

Wir treffen uns mittwochs um 20 Uhr im Hebelhaus.

Die nächsten geplanten Termine:

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 15. Februar | Thema: „Konsum“ |
| 29. März | Osterbasteln |
| 6. Mai | Wanderung |

Über unser jeweiliges Abendprogramm kann man sich vorab im Mitteilungsblatt oder auf www.cvjm-graben-neudorf.de informieren oder sich für die Infomail anmelden.

Bei Interesse könnt ihr euch hier melden:
lilapause2014@gmail.com

Im Mitarbeiterteam sind: Claudia Sobotzik, Diana Herodes, Damaris Reinhardt, Dorothee Kappler, Janine Karavaki, Miriam Reinhard, Simone Schäfer & Tabea Bertram



Frauenkreis Lichtblick

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

Termine: 8. Dez. 2022 / 12. Jan. 2023 / 9. Feb. / 2. März

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Steffi Dillmann, Karlsruher Str. 57, Tel. 718262

Annette Höffe, Kinzigstr. 18, Tel. 4441

Simone Jäckle, Mannheimer Str. 42, Tel. 2612

Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736

Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856

oder per E-Mail unter: lichtblick-team@gmx.de



Seniorenarbeit:

Gesprächskreis f. Frauen

Wir möchten alle Frauen 60+ herzlich einladen zu einem monatlichen Ort der Begegnung. Treffpunkt ist jeweils um 15.30 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Sie! **Termine: 12. Dezember 2022, 9. Januar 2023, 6. Februar, 6. März**

Kontakt: Diakonin Lydia Seitz, Tel. 0151-56341843

Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe umfasst inzwischen ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart.

Truth seekers das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns auch das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt.

Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Wann: jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben

Kontakt: Simone Schöning (Tel.: 07255 – 900182)

Es gibt ein großes und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit.
Michael Ende

„Shine Bright“ Christmas Konzert

11. Dezember 2022

Weihnachten, eine Zeit für Familie, Zusammensein und Freude. Eine Zeit, um aufzutanken, besonders in dunklen und einsamen Stunden. Was gibt es Schöneres, all das auf einem einzigartigen Weihnachtskonzert zu erleben?

Die evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf lädt ein zu einem unvergesslichen „SHINE BRIGHT“ Weihnachtskonzert, am 11. Dezember um 18 Uhr.

Sängerin **Debbie Kammerer** kommt zusammen mit ihrer Stuttgarter Band Judith Weyel (Piano), Tobias Pankrath (Percussion) und ihrem Ehemann Lukas Veselovsky (Cello & Bass) in ihre alte Heimat Graben und nimmt Sie mit auf eine musikalische Weihnachtsreise. Mit Liedern, die die Seele berühren und Weihnachtssongs, die mitreißen, soll dieses Konzert der Bedeutung von Weihnachten näherkommen.

Besetzung:

Gesang & Trompete: Debbie Kammerer

Piano: Judith Weyel

Cello/Bass: Lukas Veselovsky

Percussion: Tobias Pankrath





Gruppen & Kreise

Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf.



Alle Männer sind herzlich eingeladen! Unsere Abende beginnen mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit.

Zurzeit treffen wir uns um 20.00 Uhr im Henhöferhaus. Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per e-mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Nächste Termine:

Fr. 16.12.2022 Weihnachtsfeier

Mi. 11.01.2023 Jahreslosung 2023 mit Bernd Seipel

Fr. 10.02.2023 Kegelabend

Team:

Ralf Hacker Tel: 07255/9000811

Rolf Demuth Tel: 07255/90861

Matthias Gammel Tel: 07255/765260

Michael Süß Tel: 07255/6681

Nächstenliebe ist die einzig mögliche Realpolitik.
Friedtjof Nansen

Männerkreis 60+



Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jeden Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im großen Saal des Henhöferhauses statt.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

23. Januar 2023: „Jahreslosung 2023“ mit Pfr. Micha Willunat

27. Februar: „VATERUNSER – ein beinahe alltägliches Gespräch“

mit Kirchenrat i. R. H.-M. Steffe

27. März: „Wer rastet, der rostet“ mit Prof. Dr. Klaus Bös

Das Männerkreis-Team: Rudi Blau, Tel. 5199 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969 / Bernd Metzger, Tel. 5981 / Reinhard Rösch, Tel. 1426

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags mit Themenpredigt und neuen Liedern im Henhöferhaus. Für Kinder gibt es parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst. Beginn jeweils um 10.00 Uhr.



Nächste Termine: 11. Dezember 2022 und 5. Februar 2023



@home-Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags



um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1.

Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst lädt der Duft nach frischem Kaffee ein vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die Gottesdienste unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen.

Termine: 29. Januar 2023 und 19. März 2023

Evangelischer Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probeterminen gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen.

Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen Saal des Henhöferhauses.

Kontakt: C. Herbster, Tel. 07255-4723

Ein Kompromiss ist die Kunst, einen Kuchen so zu teilen, dass jeder meint, er habe das größte Stück bekommen. Ludwig Ehrhard

Nur wenn wir teilen, haben wir den Frieden auf der Welt. Den Frieden lernen, das ist nichts weiter, als teilen lernen.

Herrmann Gmeiner
(Gründer SOS-Kinderdörfer)

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz

(für Alkoholabhängige und Angehörige)



Jeden Montag um 19.30 Uhr, Henhöferhaus.

Kontaktadresse: Armin Fetznner, Taunusstr. 8, Tel. 07255/4412

Herzliche Einladung zu unseren Gebetskreisen

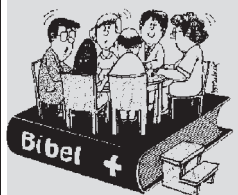
Gott hört jedes Gebet, er wartet darauf, dass wir uns Zeit nehmen mit ihm zu sprechen, auf ihn zu hören und unsere Beziehung zu ihm zu pflegen.

Jeder kann beten! Es kommt nicht auf „richtige“ Worte an, nicht auf gute Formulierungen, denn Gott hört, sieht und spürt, was wir ihm sagen möchten.

Meist ist es schwierig im Alltag Zeit und Ruhe zu finden, sich Zeit zu nehmen für Gott. Vielleicht möchten Sie sich mit anderen treffen, um gemeinsam zu beten?

Wir bieten Gebetskreise an, zu denen jeder willkommen ist und wo man in einer kleinen Gruppe diese wertvolle Zeit verbringen kann.

Mittwochs und freitags, jeweils um 18.30 Uhr in der Kapelle des Henhöferhauses, Hintereingang über den Parkplatz.



Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!

- Der Bibelgesprächskreis ist für alle,
- die die Bibel besser kennen lernen wollen
 - die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit anderen austauschen
 - die Fragen haben
 - die nur mal reinschnuppern möchten
 - die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
 - die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im Henhöferhaus, Termine: 6.12. / 20.12.

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981 oder per e-mail: berndmetzger@t-online.de

„Aufbruch“ offene Kirche für Trauernde

Wir haben für Trauernde in diesem Jahr an einigen Sonntagen die Kirche von 15 bis 17 Uhr für geöffnet. Mit verschiedenen aufgebauten Stationen möchten wir Impulse geben, den Weg der Trauer zu finden. Suchen Sie sich aus, was Ihnen in Ihrer Trauer guttut.

Wir laden Sie ein, mit Ihren Gedanken nicht alleine zu bleiben: Im Henhöferhaus stehen für Sie an diesen Nachmittagen Kaffee und Kuchen bereit.

Wir sind für Sie da – gerne dürfen Sie uns ansprechen.

Termine: 15. Januar 2023 (Großer Saal, Henhöferhaus) – um 17.00 Uhr Andacht für Trauernde in der Kapelle des Henhöferhauses

5. März in der Ev. Kirche

Kontakt: Lydia Seitz und Dagmar Zimmermann

CVJM Graben-Neudorf

Gruß vom Vorstand

Was für eine gute und intensive Zeit... Um den 03. Oktober herum verbrachten über 100 CVJMer*innen aus Graben-Neudorf ein gemeinsames verlängertes Wochenende in Wildberg im schönen Schwarzwald. Neben guter Gemeinschaft, leckerem Essen, Sport, Spiel und Spaß haben wir uns durch den externen Referenten Daniel damit beschäftigt, wie wir in unserem Alltag in der Fülle Gottes leben können. Es war wieder ein rundum tolles und spürbar gesegnetes Wochenende. Danke für alle, die dabei waren.

Und mittlerweile neigt sich das Jahr bereits dem Ende zu. Daher möchten wir uns auch wieder bei allen bedanken, die in 2022 mit uns unterwegs waren – sei es im Gebet oder durch sonstiges Engagement. Wir sind immer wieder überwältigt und äußerst dankbar.

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh. 10,10)

Dieses Leben mit Jesus und das Erleben, dass er die Fülle bringt, wünschen wir allen – speziell in der Weihnachts- und Neujahrszeit.

Im Namen des Vorstandes,
Euer Felix Kappler

Das Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt. Albert Schweitzer

Berichte aus dem CVJM

in diesem auslaufenden Jahr war uns schon wieder viel mehr möglich als in den vergangenen beiden Jahren. Das meiste läuft wieder normal, als wäre nichts gewesen. Es gibt Grund zur Dankbarkeit, dass wir im und um das renovierte Henhöferhaus unseren Aktivitäten wieder wie gewohnt nachgehen können, denn die Erinnerung an die Monate, in denen nichts mehr ging, ist noch wach.

Was war los im CVJM?

Film Open Air beim Hebelhaus

Ein weiteres Mal konnte das Kreuz & Quer-Team, in Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und CVJM, zum kultigen Open-Air-Filmabend auf die Wiese neben dem Neudorfer Hebel-Haus einladen. Am 12. August kamen über 80 Personen verschiedenen Alters an und machten sich mit Klappstühlen und Picknickdecken auf der Wiese breit. Das Vorbereitungsteam war gut ausgestattet mit Hotdogs, Knabbereien und Getränken zum kleinen Preis. Bei Einbruch der Dunkelheit um 21 Uhr konnte der Film dann starten. Ute Hartmann-Hässler begrüßte zuvor die Gäste, besonders unseren Bürgermeister Christian Eheim, der auch in diesem Jahr die Lizenzgebühren für den Film finanziert hat. Die Komödie „Blinddate mit dem Leben“ (FSK 6) unterhielt die Gäste, hatte jedoch wie immer etwas Tiefgang zu bieten. Dieses Mal wurden wir nicht wie sonst von

den Schnaken geplagt und die Gäste genossen den Abend in vollen Zügen. Wir danken allen, die so fleißig mitgeholfen haben bei der Planung und Vorbereitung, sei es beim Plakate kleben, Würstchenerhitzen und bei der technischen Durchführung.

Ferienende auf dem Plätzle

Um seinen Dank für die geleistete Arbeit übers Jahr auszudrücken, lud der CVJM Vorstand ein zum Sommerfest auf dem Plätzle am letzten Ferientag. Der Schwenkgrill an der Feuerstelle war belegt mit Würsten, Steaks, Grillkäse und Grillgemüse. Salate, Brötchen und Kaltgetränke standen bereit. Beim Nachtisch mit leckerem Eis aus einem örtlichen Eisladen und einigen Kannen Kaffee blieben noch viele bis zum frühen Abend beisammen. Herzlichen Dank an das Vorstandsteam für diese Einladung und alle, die gekommen sind um das Fest zu bereichern.

Neueröffnung des Henhöferhauses

Nach der langen Planung und der Überwindung vieler bürokratischer Hindernisse, begann einst im Sommer 2018 der Umbau des Henhöferhauses, einschließlich vieler Arbeitseinsätze durch Freiwillige von Kirchengemeinde und CVJM, angeleitet von Hugo Winter, Norbert Höffe, Reiner Kammerer und Jürgen Funk.

Es gibt Reichtümer, an denen man zugrunde geht, wenn man sie nicht mit anderen teilen kann.
Michael Ende



Im Frühling 2020 sollten dann die Räume eingeweiht werden, was aber von der Corona-Pandemie vereitelt wurde. Innerhalb des Erlaubten begann dann doch langsam die Nutzung der Räume, ohne eine echte Einweihung gehabt zu haben. Doch am 18. September strahlte das Gemeindehaus, liebevoll "Henhö" genannt, in neuem Glanze.

Der besondere Festgottesdienst, mit Orgel und Posaunenchor, der Einführung unseres neuen Pfarrers Micha Willunat und mitgestaltet von Dekan Martin Reppenhausen, eröffnete den Festtag. Danach gab es einen großen Empfang im Freien bis dann das Essen um 12 Uhr bereit stand. Um 14 Uhr konnte man in der Kirche die Zaubershow des Mr. Joy sehen und am späten Nachmittag ließ der Posaunenchor sein Instrumentarium erschallen. Viele Gäste schlossen sich neugierig den Führungen durch die Räume an und hatten bewundernde Blicke in Anbetracht der geleisteten Arbeit in den durchdacht umgestalteten Räumen, wo sich Nutzen und Optik die Hand geben.

Männer-Vesper bei der Geothermie

Am Donnerstag, 22.09.2022, fuhren die Herren vom MÄNNER Vesper mit 18 Teilnehmern zu einer Führung beim zukünftigen Geothermiekraftwerk an der B36, um sich selbst eine eigene Meinung zu bilden. Der

Liebe zum Nächsten ist der Schlüssel zur Lösung der Probleme unserer Welt.

Martin Luther King

Wir bestreiten unseren Lebensunterhalt mit dem, was wir bekommen, und wir leben von dem, was wir geben. Winston Churchill

zuständige Hr. Roman Link erklärte anschaulich die Funktionsweise der Geothermie. Bei der Außenbesichtigung konnten wir auch Teile des Bohrplatzes, des Bohrgestänges und des Bohrkopfes besichtigen, mit denen aktuell das erste von zwei Bohrlöchern bei einer aktuellen Bohrlochtiefe von knapp 2900 Metern gebohrt wird. Vielen Dank der Deutschen Erdwärme und Hr. Link für die Möglichkeit der Besichtigung. Nach dem informativen Besuch radelten wir, umweltfreundlich, wie auch schon bei der Anreise, zurück ins neu eingeweihte evangelische Henhöfer Gemeindehaus. Bei einem zünftigen Vesper und Kaltgetränken konnten wir uns stärken und uns über das Gehörte und andere Themen auszutauschen. Eine Fortsetzung zum Thema Erdwärme ist durchaus möglich.

CVJM/CENTER-Freizeit im Haus Saron

Zu unserer lang erwarteten CVJM-Freizeit (früher MAK-Freizeit) reisten vom 30.9. bis 3.10. ganze 110 Mitglieder unseres Vereins nach Wildberg, um, dank des Feiertages, ein extralanges Wochenende im Haus Saron zu verbringen. Unser Gast war der aktuell freiberuflich arbeitende Pastor und Übersetzer Daniel Soldner. Thema des Wochenendes war das Leben als Christ in der verheißenen



paradiesischen Fülle und was das jetzt schon für uns bedeutet. Neben den thematischen Einheiten gab es Gelegenheit für Sport und Spiel und vieles mehr. Sonntags ging es für viele auf Wanderungen in der Umgebung und eine Gruppe Jugendlicher besuchte einen nahen Kletterpark. Abends feierten wir unseren eigenen Lobpreisabend. Der bewegende Abschlussgottesdienst mit Abendmahl am Montag war der passende Abschluss für dieses sehr besondere Wochenende.

Jugendfreizeitnachtsreffen Waymaker

Am Sonntag, den 9.10. kamen alle Teilnehmer*innen der Freizeit und das Team noch einmal zusammen, um sich an diese bahnbrechende Woche zu erinnern. Die eingeladenen Eltern und Freunden hörten Berichte zu den einzelnen Aktivitäten und dem Tagesablauf mit morgendlichen Bibelarbeiten und danach vielen kreativen Aktionen mit Spiel, Sport und Spaß, unterstützt von einem fleißigen Küchenteam. Fotos auf der Leinwand illustrierten die Berichte und weckten die Erinnerungen bei allen Teilnehmenden. Ein geistlicher Impuls veranschaulichte die inhaltliche Tiefe der thematischen Einheiten auf der Freizeit und die Spiele mit Teilnehmern und Eltern gaben dem Nachmittag eine weitere kuriose Note nachdem das Kuchenbuffet für die Gäste eröffnet worden war.

Die erste Frage soll nicht sein: Was kann ich von meinem Nächsten erwarten? Sondern: Was kann der Nächste von mir erwarten? Friedrich von Bodelschwingh

Wer macht was?

Jule Funk

ist schon seit über zwei Monaten in Sambia mit „OM Deutschland“. Nach dem Abschluss der Jüngerschaftsschule wird sie in der Bethesda Schule für Kinder und Jugendliche mit schweren Mehrfachbeeinträchtigungen arbeiten und wöchentlich einen Hospizbesuch begleiten, bei dem sie sich für die einzelnen Personen wirklich Zeit nehmen kann, um auf sie einzugehen.

Aaron Zimmermann

ist seit kurzem bei „Jugend Mit Einer Mission“ in Paris. Mit 30 anderen Schülern aus vielen Ländern lebt er zusammen in Aubervilliers, dem ärmsten Stadtteil. Seine Tage sind strukturiert und ausgefüllt mit Sport, Schulung und Gruppenevents. Er freut sich sehr auf die kommenden Wochen.

Wir wünschen allen Mitgliedern des CVJM, egal ob nah oder fern, eine Adventszeit mit zumindest ein paar ruhigen Momenten und kreativen Vorbereitungen für das große Fest.

Wir können dankbar sein für die Möglichkeit, diese Zeit wieder gemeinsam zu verbringen, die uns in den letzten beiden Jahren in der Weihnachtszeit so gefehlt hat.





Sonderseiten

Kirchenglocken in Graben

Vier Tonnen Stahl für den Frieden!

**EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE
UND FRIEDEN AUF ERDEN**

**GEGOSSEN FUER DIE EVANG. KIRCHE ZU
GRABEN IM 2TEN JAHRE DER WIEDER-
AUFRICHTUNG DES DEUTSCHEN REICHES
DURCH KAISER WILHELM UND UNTER
DER REGIERUNG DES GROSSHERZOGS
FRIEDRICH VON BADEN**

1872

so lautet die Inschrift auf der größten unserer vier Kirchenglocken der evangelischen Kirche im Ortsteil Graben.

Doch wer oder was sind diese Glocken? Welche Funktion haben sie. Woher kommen sie. Wie funktionieren sie?

Diesen und ein paar anderen Fragen möchte ich heute für euch, liebe Leserinnen und Leser, auf den Grund gehen.

Geschichte von Glocken

Glocken gibt es schon über 5000 Jahre. Am Anfang waren es einfache Schellen oder Tonschalen (Klangschalen kennen wir noch heute). Es waren wohl irische Mönche, die im 6. Jahrhundert einfach gehämmerte Metallschellen (ähnlich der heutigen Kuhglocken) die Verwendung als „Liturgisches Instrument“ im christlichen Umfeld etablierten. Ab dem 9. Jahrhundert entwickeln sich erste Glockengießverfahren.

Ca. 1000 nach Christus werden Sakralbauten zunehmend mit Türmen ausgestattet, um die Glocken an exponierter Stelle aufzunehmen.

Aber nicht nur im sakralen Umfeld bekommen Glocken ihren angestammten Platz. Auch in weltlichen Einrichtungen wie Rathäusern, Schulen, Fabriken, Eisenbahnen, Schiffen etc. werden die Glocken schon in frühen Zeiten zunehmend als Signalgeber, Warnsignal und Kommunikationsmittel eingesetzt. Allerdings wurden viele dieser „weltlichen“ Einsatzgebiete im 20. und 21. Jahrhundert zurückgebaut und durch elektronische Signalgeber ersetzt.

Aufgabe der Kirchenglocken

Kirchenglocken haben zumeist zwei Aufgabengebiete (so auch unsere Glocken): Man unterscheidet das **liturgische Läuten** (Gebets- oder Segensläuten, Einladung zum Gottesdienst, Abendläuten, etc.) und den **weltlichen Uhrschlag**.

Häufig wird beides miteinander verwechselt oder gleichgestellt. Wobei bei allen Diskussionen um die Nutzung von Glocken diese wichtige Unterscheidung zu beachten ist. Das Anzeigen der Uhrzeit (und somit auch das Uhrwerk und die Zifferblätter am Turm) und der damit verbundene viertelstündige Glockenschlag liegt seit jeher in der Verantwortung der politischen Gemeinde (Menschen haben Uhren – Gott hat Zeit).

Das Gottesdienst- oder Gebetsläuten liegt wiederum in der Verantwortung der Kirchengemeinde.



in Graben



Ich bin der Meinung, dass die in letzter Zeit immer häufiger geführten Diskussionen über „Lärmbelästigung aus den Kirchtürmen“ aufgrund des „Läutens der Glocken“ sich oft beim genaueren Hinterfragen dahingehend aufklären würde, dass eigentlich das viertelstündliche „Schlagen der Uhrzeit“ und NICHT das „liturgische Läuten“ der Glocken gemeint ist. Hier würde ich mir gerne etwas mehr Differenzierung wünschen.

Ein Vorteil dieser ganzen Diskussionen um das Läuten: wir Christen haben die Chance, unseren Mitmenschen den Sinn des liturgischen Läutens näher zu bringen und Verständnis dafür zu schaffen. Wir haben einen klaren **Auftrag**, den unsere Glocken hörbar in die Welt hinaustragen: es geht um das Gebet für Frieden, den Erhalt der Schöpfung, Gedenken an unsere Lieben, Nächstenliebe, Dankbarkeit und Einladung zur Gemeinschaft (in Gottesdiensten oder Gebet). Im Grunde sind dies Wünsche aller Menschen (auch überkonfessionell), die uns als Kirchengemeinde dazu legitimieren sollte, die Glocken zu läuten – vielmehr: läuten zu „müssen“!

Doch wer oder was sind Glocken?

Glocken werden durch Formgießen hergestellt. Die sogenannte Glockenspeise (Gussmaterial) ist meist eine Zinnbronze – daraus entstehen Bronzeglocken. Die älteste bekannte Bronzeglocke in Deutschland ist ca. 1000 Jahre alt und hängt in Bad-Hersfeld / Stiftsruine.

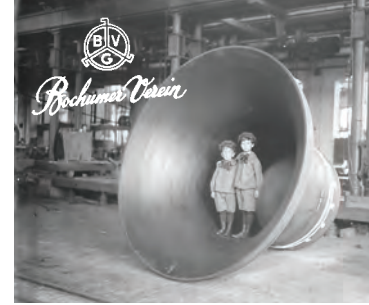
(Info: Unsere Nachbargemeinde Rußheim besitzt eine über 500 Jahre alte Bronze-Glocke.)

Im 19. Jahrhundert galten dann Gusstahlglocken als eine fortschrittliche Erfindung im Sinne des Zeitgeistes der Gründerzeit. Auch die Grabener wollten dem Fortschritt nicht nachstehen und wollten mit der Anschaffung von Gusstahlglocken schon damals einen Beweis für ihre weltoffene und zukunftsweisende Denkwiese leisten – zumindest aus damaliger Sicht. Heute werden Gusstahlglocken wegen ihres harten Klanges nicht mehr gegossen.

Gegossen wurden unsere Glocken im Jahre 1872 durch die Gießerei „Bochumer Verein“ – bestellt durch die Gemeinde Graben in Vertretung der Ev. Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde unter der Amtsführung von Pfarrer Heinrich Zimmern und Bürgermeister Wilhelm Becker, wie wir es heute noch der Inschrift unserer zweitgrößten Glocke entnehmen können.

Durch den Bochumer Verein wurden von 1851 bis 1970 (Einstellung der Glockenproduktion) ca. 38.000 Glocken aus Gusstahl hergestellt. Davon ca. 18.000 Kirchenglocken.

Darunter bemerkenswerte Exemplare wie die Friedensglocke von Hiroshima, die 15.000 kg schwere Glocke des Bochumer Rathauses, die 1867 aus Anlass der Weltausstellung in Paris gegossen wurde, oder die 14.000 kg schwere Ruprecht-Glocke (mit einem Durchmesser von 321 cm) der Stiftskirche in Neustadt an der Weinstraße, die heute als die schwerste freischwingende Gusstahlglocke der Welt gilt.



Querschnitt durch eine Glocke mit den dazugehörigen Fachbegriffen



Als weniger rühmlich ist zu verzeichnen, dass zur gleichen Zeit und aus den gleichen Hochöfen des **Bochumer Vereins** nicht nur Stahl für unsere Glocken, sondern auch Stahl für die Rüstungsindustrie floss. Somit haben unsere Glocken nicht nur Schwestern auf Kirchtürmen, sondern zur damaligen Zeit auch schwere, todbringende Kanonen und Geschütze auf gepanzerten Schiffen und Eisenbahnwagen – doch unsere Glocken haben bewiesen, dass das Lob Gottes viel Leid überdauert – möge der Segen Gottes durch sie weiter in uns wirken!

Glockentyp, Tonfolge und Disposition:

Gussstahlglocken haben im Gegensatz zu Bronzeglocken einen relativ harten Ton.

Einfach aber treffend kann man den Unterschied zwischen Bronzeglocken und Stahlglocken folgendermaßen beschreiben: „Stahlglocken klingen – Bronzeglocken singen“ (Die Katholische Kirche im Ortsteil Graben besitzt Bronzeglocken – hören Sie mal bewusst hin um den Unterschied zu erkennen).

Unsere Glocken sind mit einer sogenannten Moll-Sext-Rippe gegossen. D.h., dass der klingende Unterton der Glocke zum eigentlichen Schlagton im Verhältnis einer kleinen Sexte steht. Der erste bis dritte wahrnehmbare Teilton ergibt mit dem Schlagton einen Moll-Dreiklang.

Unsere Glocken klingen in den Schlagtönen: es1, f1, g1 und a1.

Auffallend ist dabei der Tritonus „es1-a1“. Die daraus entstehende Dissonanz wird eigentlich in Geläuten streng vermieden. Ein Tritonus wird auch als „diabolus in musica“ bezeichnet. Beim Läuten aller vier Glocken sorgt diese Tonfolge für eine Auffälligkeit wie wir sie in den umliegenden Gemeinden nicht kennen. Gründe für diese ungewöhnliche Tonzusammenstellung in unserem Geläut habe ich bis jetzt leider noch nicht ausfindig machen können. Ein Hinweis auf diese Tonfolge kann darin liegen, dass unser Geläut dazu konzipiert wurde nicht grundsätzlich mit allen vier Glocken gleichzeitig zu ertönen. Denkbar wäre eine Abstufung in unterschiedliche Klang-Charaktere um der Besonderheit der jeweiligen Sonn- oder Festtage Ausdruck zu verleihen.

1. hohes Geläut (f-g-a):

für die üblichen Gottesdienste und Anlässe im Kirchenjahr, Taufen, Hochzeiten, etc.

2. tiefes Geläut (es-f-g):

für Gottesdienste und Feiertage in der Passionszeit und Adventszeit, ebenso zu Beerdigungen.

3. volles Geläut (es-f-g-a):

an hohen Festtagen wie Ostern, Konfirmation, Pfingsten, Weihnachten, Sylvester, Neujahrsläuten, etc ...

Namen und liturgische Bestimmung unserer Glocken:

Was die wenigsten von uns wissen: Jede unserer Glocken hat einen Namen und im liturgischen Geläute ihre Bestimmung.

Unsere Glocken heißen:

- Immanuel
- Concordia
- Lutherglocke
- Friedensglocke

Alle vier Glocken wurden **1872** durch den „Bochumer Verein“ gegossen.

Das ehemals händische Läuten der Glocken mittels eines Zugseiles wurde in den 60er Jahren durch Elektromotoren ersetzt. Einige Grabener können sich noch gut an die Zeit erinnern, in der sie selbst die schweißtreibende Arbeit an den Glockenseilen verrichteten.



Immanuel



Immanuel

aus dem Hebräischen: Gott ist mit uns!

Bestimmung:

- Information über einen Sterbefall in der Gemeinde,
- Taufglocke,
- Segnung eines Täuflings
- Einladung zum „Vater unser“
- Karfreitag 15 Uhr, Sterbestunde Jesu

Schlagton: „a1“ **Gewicht:** 460 kg
größter Durchmesser: 980 mm

Aufhängung: Stahljoch

Klöppel: Stahl mit Messingeinsätzen an den Schlagstellen – für weicheren Klang beim Läuten, materialschonend

Concordia



Concordia

aus dem Lateinischen: Eintracht

Bestimmung:

- Vorläuten, Erstläuten, Einladung zu Gottesdiensten
- Abendläuten (Gebetsläuten)
ab 17. Oktober – 16. März um 18 Uhr
- Segnung eines Brautpaares

Besonderheit: diese Glocke wurde von den ehemaligen „Läutebuben“ auch als „Schinner“ (von: schinden, schuften, plagen) bezeichnet, da die Betätigung dieser Glocke anhand des Seiles aufgrund ihres etwas ungünstigen Schwerpunktes einen enorm hohen Kraftaufwand erforderte.

Schlagton: „g1“

Gewicht: 700 kg

größter Durchmesser: 1140mm

Aufhängung: Stahljoch

Klöppel: Stahl mit Messinginsätzen an den Schlagstellen

Lutherglocke



Lutherglocke

Ein feste Burg ist unser Gott: seid standhaft!

Bestimmung:

- 11 Uhr Gebetsläuten (früher zur Information der Landwirte auf dem Feld, dass in einer Stunde das Essen auf dem Tisch steht – in Schwäbischen auch Spätzlesglocke genannt)
- Gebetsläuten in den Sommermonaten um 19 Uhr, in den Wintermonaten um 20 Uhr
- Vorläuten, Zweitläuten und Einladung zum Gottesdienst

Schlagton: „f1“

Gewicht: 1010 kg

größter Durchmesser: 1250 mm

Aufhängung: Holzjoch

Klöppel: Stahl mit Messinginsätzen an den Schlagstellen

Inschrift:

Ein feste Burg ist unser Gott
Gegossen fuer die evang. Kirche
zu Graben unter der Amtsfuehrung
des Pfarrers Heinrich Zimmern
und der Kirchnaeltesten

Jac. Fr. Wenz
Wilhelm Gamer
Friedrich Wenz
Wilhelm Bickel
Adolf Wenz
Friedrich Ebel

gegenüberliegende Seite:

und des Buergermeisters
Wilhelm Becker
und der Gemeinderäte

Jac. Fr. Roesch
Joh. Simon Suess
Carl Suess
Martin Roesch
Carl Ludw. Scholl
Wilhelm Waibel
Simon Kammerer
Philipp Zimmermann

Friedensglocke

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede
auf Erden

Bestimmung:

- Gebetsglocke am 16. März, 20 Uhr, anstatt der Lutherglocke zum Beginn der Sommerläuteperiode
- Gebetsglocke am 16. Oktober, 20 Uhr, anstatt der Lutherglocke zum Beginn der Winterläuteperiode
- Läuten an Karfreitag zum Hauptgottesdienst (nur Friedensglocke)

Schlagton: „es1“

Gewicht: 1250 kg

größter Durchmesser: 1500 mm

Aufhängung: Holzjoch

Klöppel: mit Messinginsätzen an den Schlagstellen

Friedensglocke



Inschrift:

Gegossen fuer die evang. Kirche zu Graben
im 2ten Jahre der Wiederaufrichtung
des deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm
und unter der Regierung des Groeherzogs
Friedrich von Baden 1872

gegenüberliegende Seite:

Ehre sein Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden

Ich hoffe, ich konnte euch ein paar Einblicke und Erkenntnisse zu unseren Glocken geben. Seit 150 Jahren klingen sie nun schon in unserer Gemeinde, begrüßen uns am Morgen und begleiten uns durch den Tag, durch unser Leben. Gehört von unseren Vorfahren, von uns und unseren Nachkommen, künden sie vom Reich Gottes, fordern uns auf zum Frieden, zur Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung.

Für viele sind sie einer der ursprünglichsten Klänge der Heimat.

Herzliche Segensgrüße
euer Markus Süß



Aus unseren Kirchenbüchern

Bestattet wurden

Marta Mattmüller, geb. Boch
 Friedrich Gabler
 Christa Edith Wörz, geb. Hager
 Nathalia Sidorchuk, geb. Gorbatov
 Gudrun Beyer, geb. Adler
 Gerhard Nagel
 Dieter Radau
 Alois Klimm
 Michael Klazcinski
 Marianne Schindler, geb. Schühly
 Günther Schindler
 Iris Stransky, geb. Kammerer
 Gertrud Kammerer, geb. Kemm
 Luise Wenz
 Elke Mayer, geb. Zastrow



Getauft wurden

Leni Kosar	Finn Völker
Noah Werner	Philipp Wilhelm
Mina Lauber	Malina Schmidt
Lars Hellmuth	Emely Heilig
Emilio Flohr	Matteo Nagel
Milou Häfele	Lion Geißert
Anna Scheller	Max Schucker
Lion Stepper	

Getraut wurden

Jürgen und Nicole Melder, geb. Frick (Nachtrag)
 Samuel und Dorothea Bieber, geb. Kammerer
 Sven und Josephine Schmidt, geb. Herberger
 Otto und Viktoria Lauer, geb. Gintow
 Kevin und Karoline Niederbühl, geb. Kammerer
 Mark und Johanna Schmidt, geb. Wabersich

Bildnachweise: **Pixabay:** alle Fotos, außer:
Niumaia Karavaki: CVJM-Seiten. **Markus Süss:**
 Glocken-Bilder, **Matthias Gammel:** Henhöfer-
 haus-Einweihung, **Micha Willunat:** Konfirman-
 den, **Janine Karavaki:** Frauenkreis Lila Pause

Inhalt

Titelthema, Themenblock	1, 3, 8-13
Bericht KGR	4-6
Weihnachtsveranstaltungen	7
Buchvorstellungen zu Weihnacht	14-15
Kinder und Jugendliche	16
Gottesdienstplan	18-19
Gruppen und Kreise	17-24
CVJM-Seiten	27-33
Sonderseiten: Glocken	28-33
Impressum	34

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams: Pfarrer Dr. Micha Willunat (V.i.S.d.P.)



Layout: Fred Kammerer, Karlsruher Straße 86, Tel. 9688, eMail: freka2015@gmx.de

Druck und Verarbeitung: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt: Karlsruher Straße 29, Tel. 9335, Fax 7188804, eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrer Micha Willunat: Tel. 0151-57721284, eMail: micha.willunat@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Katja Willunat: Tel. 0151-42061454, eMail: katja.willunat@kbz.ekiba.de (z.Zt. in Mutterschutz)

Gemeindediakonin Lydia Seitz: Tel. 01 51-56 34 18 43, eMail: diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin Ute Hüther: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr

EINLADUNG

Lesung

"Im See der Himmel"

In Helen Sands Roman über Maria und das fiktive Dorf Mühlbach geht es um Familie, Freundschaft, Liebe, Verlust und die Macht der Vergebung. In ihren Lesungen in Graben-Neudorf thematisiert Helen Sand diese Aspekte:

Freitag, 02.12. - 19.30 Uhr
Begegnungszentrum Hebelhaus - Hebelstr. 1 - Graben-Neudorf

Freundschaft und Vergebung
 mit Dialog zwischen Helen Sand (alias Simone Schöning) und ihrer Freundin Irene Münster (Tochter von Marianne Bär, einer ehemaligen jüdischen Mitbürgerin Grabens) über ihre Freundschaft und die Entstehung des Romans.

Donnerstag, 08.12. - 19.30 Uhr
Bibliothek Graben-Neudorf - Bahnhofstraße 34

Familie und Liebe
 mit Erinnerung der Hauptfigur Maria an das Weihnachten 1944 in ihrer Familie.

Beide Abende werden sowohl musikalisch als auch kulinarisch umrahmt.



0,70 €

Beschränkter Chorraum der Kirche zur Henhöferhausweiheung
 Foto: Rebecca Herzog (ebenso Schirm-Foto Seite 4 ...)

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort



SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



1-2023

TEILEN



*Wir wünschen Ihnen
eine friedliche
Adventszeit und
ein frohes, gesegnetes,
lichtbringendes
Weihnachtsfest!*

